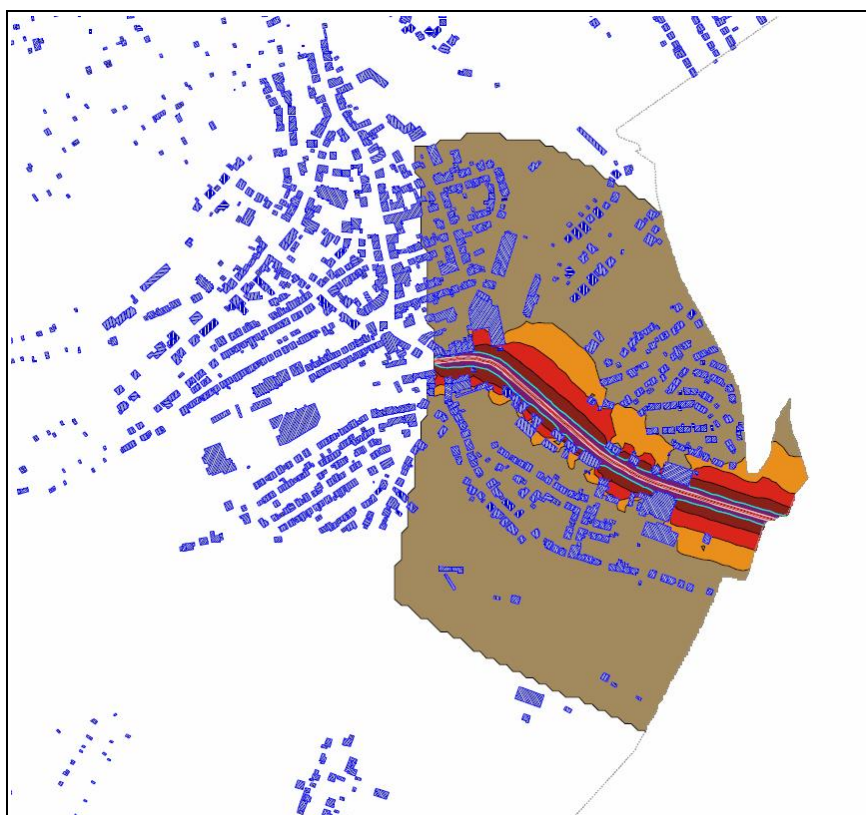




GEMEINDE SCHIFFWEILER

Zusammenfassung der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Schiffweiler



zur Mitteilung an die EU gem.
§ 47d Abs. 7 BimSchG vom 17.07.2008
(nach Anhang V der Richtlinie 2002/49/EG)

Bau- und Umweltamt,
Gemeinde Schiffweiler
Rathausstraße 9-11, 66578 Schiffweiler

Stand: 19. Dezember 2008

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
1. Allgemeines.....	3
1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptlärmquellen, die zu berücksichtigen sind.....	3
1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde	3
1.3 Rechtlicher Hintergrund.....	4
1.4 Auslösekriterien.....	4
2. Bewertung der Ist-Situation	4
2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen	6
3. Maßnahmenplanung	6
3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärmminderung	6
3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärmminderung für die nächsten fünf Jahre	6
3.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	7
4. Formelle und finanzielle Informationen	7
4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans	7
4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans	7
4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen.....	7

TABELLENSVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anzahl der betroffenen Menschen (ungerundete Werte).....	5
Tabelle 2: Belastete Fläche, Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser (ungerundete Werte) ..	5
Tabelle 3: maßgeblich Belastete	6

Vorwort

Die Gemeinde Schiffweiler liegt im Landkreis Neunkirchen ca. fünf km nordwestlich von Neunkirchen und 10 km südwestlich von St. Wendel im östlichen Teil des mittleren Saarlandes.

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptlärmquellen, die zu berücksichtigen sind

- Gemeinde bestehend aus vier Ortsteilen (Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler, Stennweiler) mit langer Bergbautradition
- Geographische Lage: 49° 22' nördlicher Breite, 7° 7' östliche Länge
- Ausdehnung von W nach O ca. 4,4 km und von N nach S ca. 6,6 km
- Höhen: 260-420 m ü. NN
- Gesamtfläche der Gemeinde Schiffweiler: 2.129 ha, davon Heiligenwald 446 ha, Landsweiler-Reden 467 ha, Schiffweiler 755 ha und Stennweiler 461 ha
- Flächennutzung:

Gebäude- und Freifläche	21,9 %
Verkehrsfläche:	7,6 %
Landwirtschaftsfläche:	44,9 %
Waldfläche:	18,6 %
Sonstige:	7,0 %
- Umgebung: Im Süden und Südwesten erstreckt sich der Saarkohlewald mit ausgedehnten Waldarealen und das restliche Gemeindegebiet ist dem Prims-Blies-Hügelland zuzurechnen.
- Einwohner: 17.007 (Angabe des Statistischen Landesamtes zum 31.03.2008)
- Wohnungen: 8.260
- Hauptverkehrsstraßen der ersten Stufe nach Richtlinie 2002/49/EG (ggf. nur Teilstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von > 6 Mio. Kfz pro Jahr):
Landstraße L 129 aus Richtung Neunkirchen-Sinnerthal kommend bis Kreuzung mit der Hauptstraße
- Haupteisenbahnlinien der ersten Stufe nach Richtlinie 2002/49/EG:
DB-Strecke KBS 680

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Schiffweiler
Rathausstraße 7-11
66578 Schiffweiler
Telefon: 06821 – 678 – 23
Fax: 06821 – 678 – 48
Mail: gemeinde@schiffweiler.de
Internet: <http://www.schiffweiler.de>

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Durch die zuständigen Behörden sind gemäß §§47a-f des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BimSchG)¹ zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG² Lärmaktionspläne aufzustellen. Durch diese sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, welche schädliche Auswirkungen und Belästigungen durch den Umgebungslärm verhindern, mindern oder vorbeugen.

1.4 Auslösekriterien

Als „Auslösekriterien für die Lärmaktionsplanung“ werden vom Umweltbundesamt folgende Schwellenwerte empfohlen:

Umwelthandlungsziel	Zeitraum	L_{DEN}	L_{Night}
Vermeidung von Gesundheitsgefährdung	kurzfristig	65 dB(A)	55 dB(A)
Minderung der erheblichen Belästigung	mittelfristig	60 dB(A)	50 dB(A)
Vermeidung von erheblicher Belästigung	langfristig	55 dB(A)	45 dB(A)

Um die Gesundheit nicht zu gefährden, werden Pegel unter 65 (L_{DEN})/ 55 (L_{Night}) dB(A) und langfristig unter 60 (L_{DEN})/ 50 (L_{Night}) dB(A) angestrebt.

2. Bewertung der Ist-Situation

Im Gemeindegebiet Schiffweiler ist hauptsächlich die Kreisstraße aus Richtung Neunkirchen-Sinnerthal kommend bis zur ampelgeregelten Kreuzung Hauptstraße auf 0,62 km betroffen. Hier wurden laut Zählung 6.205.701 Fahrzeuge im Jahr ermittelt. Angrenzende Straßen (Saarbrücker Straße, Wiebelskircher Straße Am Buchenkopf, Sinnerthalstraße und die Wingerathstraße) sind ebenfalls durch einen erhöhten Lärmpegel betroffen. Weitere Straßen fielen in der ersten Stufe durch ein geringeres Verkehrsaufkommen durch die von der EU festgelegten Kriterien, sie werden in der zweiten Stufe erfasst.

Im Schienenverkehr ist die Bahnstrecke KBS 680 Saarbrücken nach Neunkirchen auf 3,9 km betroffen. Die Strecke Neunkirchen nach Illingen ist nach der Kartierung nicht betroffen.

¹ Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge, zuletzt geändert am 18.12.2006

² Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25.06.2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

In der Gemeinde Schiffweiler treten folgende Beeinträchtigungen auf:

Tabelle 1: Anzahl der betroffenen Menschen (ungerundete Werte)

dB(A)	Belastete Menschen L 129		Belastete Menschen Schienenlärm	
	L_{DEN}³	L_{NIGHT}⁴	L_{DEN}	L_{NIGHT}
45-50				690
50-55		27		410
55-60		22	490	140
60-65	23	5	190	40
65-70	27	0	40	40
70-75	21	0	40	30
>75	8		30	
Summe	79	54	790	1350

Tabelle 2: Belastete Fläche, Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser (ungerundete Werte)

Schwellenwerte	Durch Straßenlärm belastet				Durch Schienenlärm belastet			
	Fläche (km²)	Wohnungen	Schulen	Krankenhäuser	Fläche (km²)	Wohnungen	Schulen	Krankenhäuser
> 55 dB(A)	0,07	35	0	0	3,7	356	0	0
> 65 dB(A)	0,03	12	0	0	1	44	0	0
> 75 dB(A)	0,00	0	0	0	0,3	12	0	0
Summe	0,1	47	0	0	4,1	412	0	0

Die ermittelten Werte aus den Tabellen 1 und 2 wurden gemäß den Berechnungsverfahren VBEB in Verbindung mit Daten des Statistischen Landesamtes ermittelt.

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Im lärmbeeinträchtigten Bereich der L 129 ergeben sich tagsüber 23 Betroffene mit einem Pegelwert von 55-60 dB(A), 27 mit 60-65 dB(A), 21 mit 65-70 dB(A) und 8 Menschen mit 70-75 dB(A). Nachts gibt es 27 Betroffene mit einem erhöhten Pegelintervall von 50-55 dB(A), 22 mit 55-60 dB(A) und 5 Menschen mit einem erhöhten Pegel von 60-65 dB(A). Im betroffenen Gebiet sind keine Schulen und keine Krankenhäuser. Vor Ort befinden sich hauptsächlich gewerblich genutzte Flächen, deren Betroffenheit einen anderen Charakter aufweist.

Im lärmbeeinträchtigten Bereich der KBS 680 ergeben sich tagsüber 490 Betroffene mit einem Pegelwert von 55-60 dB(A), 190 mit 60-65 dB(A), 40 mit 65-70 dB(A), 40 Menschen mit 70-75 dB(A) und 30 Betroffene mit > 75 dB (A). Nachts gibt es 690 Menschen mit einem erhöhten Pegelintervall von 45-50 dB(A), 410 Betroffene mit 50-55 dB(A), 140 mit 55-60 dB(A), 40 mit 60-65 dB(A), 40 mit 65-70 dB(A) und 30 Menschen mit einem erhöhten Pegel von > 70 dB(A). Im betroffenen Gebiet sind keine Schulen und keine Krankenhäuser. Entlang der Bahnstrecke befinden sich vermehrt gewerblich genutzte Flächen.

³ Bei L_{DEN} handelt es sich um einen 24h-Pegel mit besonderer Gewichtung der Abend- und Nachtstunden.

⁴ L_{Night} gibt den Nachtpegel von 22 – 6 Uhr wieder.

Ab einer L_{DEN} über 70 dB(A) und einem L_{Night} über 60 dB(A) kann man von einer sehr hohen Belastung sprechen. Maßnahmen sind hier sinnvoll. Bei auftretenden Pegelwerten von 65-70 dB(A) tagsüber und 55-60 dB(A) tritt eine immer noch hohe Belastung auf. Auch hier sollten durch Maßnahmen eine gesundheitliche Gefährdung minimiert werden. Ein gesetzlicher Anspruch auf Lärminderung entsteht allerdings nicht.

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Die Lärmkennziffer LKZ gibt Aufschluss über die Anzahl der Belasteten bei denen die Vorsorgewerte nach Umweltbundesamt [$L_{DEN} > 65\text{dB(A)}$, $L_{Night} > 55\text{dB(A)}$] überschritten wurden, also Lärmprobleme für Schiffweiler Bürgerinnen und Bürger auftreten.

Tabelle 3: maßgeblich belastete Anwohner

	Länge in m	LKZ L_{DEN}	LKZ L_{Night}	Abschnitt
L 129	620	56	27	Kreisstraße aus Richtung Neunkirchen-Sinnerthal bis zur Kreuzung Hauptstraße
KBS 680	3900	110	250	

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Am betroffenen Streckenabschnitt der L 129 wurden bisher keine baulichen Lärmschutzmaßnahmen ausgeführt. Eine technische Maßnahme, eine bedarfsorientierte Ampelschaltung (verkehrsabhängige Steuerung) im Kreuzungsbereich Kreisstraße zur Hauptstraße, wurde bereits 1996 umgesetzt. Die Umsetzung der bedarfsorientierten Ampelanlage hat bereits zu einem verbesserten Abfluss des Verkehrs und somit zu einer Reduzierung des Lärms geführt.

Im Bereich der betroffenen Bahnstrecke und im gesamten Saarland wurden bis 2005 keine Sanierungsabschnitte geplant, sind im Bau befindlich oder werden noch umgesetzt.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Im Zuge der ersten Stufe der Aktionsplanung ist prinzipiell die Bandbreite der möglichen Maßnahmen gering, da sich die betroffene Straße nicht in der Baulast der Kommune befindet.

An der betroffenen Zugstrecke könnten aktive Maßnahmen, wie zum Beispiel der Bau von Lärmschutzwänden und Lärmschutzwällen und der Einbau von Schienenschmiereinrichtungen in engen Gleisbögen, Radius unter 500 Metern, eine Lärminderung erzielen. Die Kontrolle der Räder sowie der Gleise verspricht ebenfalls eine deutliche Reduzierung der Laufgeräusche. Dies läuft bei der Bahn unter der Maßnahme „Besonders überwachte Gleise“. Es lassen sich bis zu 3 dB(A) einsparen. Auch der Einsatz von Kunststoff als Ersatz für Graugussklötze bei klotzgebremsten Fahrzeugen senkt die Geräuschemission um bis zu 8 dB(A). Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von lärmärmeren Fahrzeugen nach dem neusten Stand der Technik. Da es aber bisher keine Geräuschvorschrift für Schienenfahrzeuge gibt, ist auch kein Zwang vorhanden, geräuschärmere Fahrzeuge einzusetzen.

Da sich das Gelände entlang der Bahntrasse zum großen Teil in Hand der Deutschen Bahn AG befindet, sind von dieser Seite geeignete Maßnahmen zu erwarten. Neben dem Bau der Lärmschutzwände wird das kostengünstige Schienenschleifen bereits regelmäßig angewandt. Die Umrüstung der Fahrzeuge, lärmarm optimiert, ist noch nicht üblich.

3.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Beschließt man Maßnahmen zur Lärminderung, so ist man etwas überrascht festzustellen, dass bei der Umgebungslärmrichtlinie keine Grenzwerte festgelegt wurden, bei deren Überschreitung gehandelt werden sollte. In § 47d Abs. 6 BImSchG wird darauf hingewiesen, dass es im Ermessen der zuständigen Behörden liegt, die geeigneten und geplanten Maßnahmen auch gegebenenfalls durchzuführen. Wird eine Vorausplanung für betroffene Bereiche erstellt, so ist diese bei zukünftigen Vorhaben zu berücksichtigen.

Geplante oder mögliche Maßnahmen müssen im vorliegenden Fall zunächst von allen zuständigen Behörden geprüft werden. Es muss abgewogen werden, ab welcher Pegelüberschreitung und Anzahl betroffener Personen ein Handlungsbedarf vorhanden ist und ob die Maßnahmen technisch, finanziell und in welchem Zeitrahmen umsetzbar sind. Es sollte aber auf lange Sicht ins Auge gefasst werden, die Anzahl der betroffenen Bürger und Bürgerinnen die unter einem L_{DEN} über 65 dB(A) und L_{Night} über 55 dB(A)⁵ leiden zu reduzieren.

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

In seiner 51. Sitzung hat der Gemeinderat der Gemeinde Schiffweiler am 25.06.2008 die Einleitung des Verfahrens zur Lärmaktionsplanung beschlossen.

Am 24.09.2008 wurde in der 53. Sitzung des Gemeinderates der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf zum Lärmaktionsplan beschlossen.

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Nach Abschluss der Offenlegung am 06. November 2008 werden noch 14 Tage abgewartet, während derer noch Anregungen aus der Bevölkerung oder von den angeschriebenen Nachbarkommunen, dem Landesamt für Straßenwesen oder dem Eisenbahnbundesamt eingehen können. Danach wurde der Plan in 56. Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2008 beschlossen.

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Da eine Einbeziehung der Öffentlichkeit vorgesehen war, wurde bereits im April diesen Jahres die Öffentlichkeit ortsüblich über die Lärmaktionsplanung informiert. Die Einwohner wurden über die Thematik Lärmschutz, mögliche Maßnahmen und den Lärmaktionsplan sowie seine rechtlichen Verankerungen über Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde informiert.

⁵Auslösewerte des Umweltbundesamtes

Zusammenfassung der Lärmaktionsplanung

der Gemeinde Schiffweiler

Der Entwurf der Lärmaktionsplanung wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutzangelegenheiten des Bau- und Planungsausschuss am 22. September beraten und anschließend im Gemeinderat am 24. September beschlossen. Der Entwurf lag der Öffentlichkeit gemäß § 47d Abs. 3 BImSchG in Form einer 4-wöchigen Auslegung vom 9. Oktober bis zum 5. November 2008 aus. Allerdings wurde dieser Entwurf gleichzeitig auf der Homepage der Gemeinde Schiffweiler eingestellt und ist dort auch weiterhin einzusehen. Bis zum 06.11.08 waren keine Anregungen aus der Bevölkerung eingegangen.

Schiffweiler, 19.12.2008